

Was Menschen denken und Maschinen drucken

Aus Anlass des Jubiläums von BILDUNG SCHWEIZ auf den folgenden Seiten: Ein Blick in die Technik, Themen und Schlagzeilen aus zehn Jahren sowie Selbstporträts von regelmässigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Fotos: Roger Wehrli

Freitag, 4. Dezember 2009: BILDUNG SCHWEIZ rast über die Offset-Rotationsmaschine der Druckerei pmc in Oetwil am See (ZH).

Da hat man zehn Jahre Zeit und dann muss es plötzlich ganz schnell gehen... Am Tag vor dem Druck von BILDUNG SCHWEIZ 12/09 hatten wir in der Redaktionssitzung die Idee, dieses Jubiläumsheft mit einer Fotoreportage aus der Druckerei pmc (print media corporation, Oetwil am See) zu illustrieren.

Heinz Weber

Auch nach vielen Berufsjahren ist es für die Beteiligten eine faszinierende und sogar ein wenig beklemmende Erfahrung: Gedanken, Recherchen, Berichte und Meinungen, Texte, Bilder und Insetrate – das alles verwandelt sich aus dem flüchtigen Stadium elektronischer Information in ein konkretes, handfestes Produkt aus Papier und Farbe. In rasender

Fahrt verlässt eine frisch bedruckte Papierbahn die haushohe Offsetrotationsmaschine, wird gefaltet, in Druckbogen geschnitten und zum fertigen Heft verbunden. In unendlicher Reihe schweben die Seiten über unseren Köpfen durch die Halle. «Gedruckt ist gedruckt» heisst es jetzt für Glanz- und Fehlleistungen gleichermaßen. Nichts mehr lässt sich verändern oder zurücknehmen.

Zum Glück war Fotograf Roger Wehrli flexibel genug, am frühen Morgen nach unserer Idee mit seiner Kamera vor Ort zu sein, wo Walter Erni von der Terminstelle der pmc uns in Empfang nahm und begleitete. Druckerin Isabelle Gilgen und weitere Mitarbeitende der pmc jagten soeben den 16-seitigen Bogen mit unserem Titelbild über die Maschine, das Resultat immer wieder kritisch prü-

fend. Wir nahmen die Gelegenheit gerne wahr, uns auch einmal für die ausgezeichnete Druckqualität zu bedanken.

Wird die Redaktion beim nächsten Jubiläum – sagen wir 25 Jahre BILDUNG SCHWEIZ – eine ähnliche Reportage nochmals machen können? Oder wird sie den Leserinnen und Lesern geräuschlos und mit Lichtgeschwindigkeit ein elektronisches Multimedia-Paket auf ihren falt- und knautschbaren Lesebildschirm senden? Prognosen darüber sind allenthalben zu hören; Genauerer weiss niemand.

Was wir hoffen: Es werden weiterhin Menschen aus Fleisch und Blut, mit Sachkenntnis und Schaffensfreude sein, die den Interessierten das Neue und Wissenswerte aus der Bildungswelt ins Haus liefern.